



Bild: Soft Machines,  
von Martina Morger  
& Laura van der Tas



**Visarte Liechtenstein** lädt alle drei Jahre in Zusammenarbeit mit den lokalen Kunsträumen ein, aktuelle zeitgenössische Kunst aus Liechtenstein in die Dörfer und zu den Menschen zu bringen. Interessierte können sich einen Überblick über das heimische Kunstschaffen machen und die Künstler:innen persönlich vor Ort treffen.



#### AUSSTELLUNG

22. August bis 3. Oktober 2021  
in acht verschiedenen Häusern

#### VERNISSAGE

Sonntag, 22. August 2021, 13 Uhr  
Kulturzentrum Gasometer in Triesen

#### «Zwischen Himmel und Erde»

KÜEFER-MARTIS-HUUS, RUGGELL  
Freitag & Samstag & Sonntag 14 - 18 Uhr

Atemberaubende Blicke, überraschende Perspektiven, kraftvolle Zeichen, wundersame Fundstücke, lebensfrohe Farbigkeit. Nach all den Zumutungen und Herausforderungen der letzten Monate wird der Blick auf die Schönheit in den kleinen Details und auf das große Ganze gerichtet – Mensch, Natur, Landschaft werden damit zu Symbolen der unglaublichen Kreativität und Wandlungsfähigkeit des Lebens.

Evelyne Bermann - Roland Blum - Gertrud Kohli - Luigi Olivadoti - Kuration: Johannes Inama

#### «Das Pfand in meiner Hand»

HAUS ZUM PFANDBRUNNEN, MAUREN  
Freitag 16 - 20 Uhr / Samstag & Sonntag 14 -18 Uhr

Rund um den Pfandbrunnen in der Alten Schmiede in Mauren nehmen die fünf Künstlerinnen das Pfand und seine ortsgebundene Bedeutung auf. Die Ausstellung präsentiert ortsspezifische-künstlerische Auseinandersetzungen mit der geschichtsträchtigen Schmiede und dem dazugehörigen Pfandbrunnen. Die Besucher:innen sind eingeladen in der Ausstellung zu partizipieren und sich auf eine Reise des Tauschhandels zu begeben.

Ingrid Delacher - Hermy Geissmann - Barbara Geyer - Yoly Maurer - Martina Morger - Kuration: Fabienne Ott

#### «Wilde Nachbarn»

PFRUNDBAUTEN, ESCHEN  
Freitag 16 - 20 Uhr / Samstag & Sonntag 14 -18 Uhr

Der Titel „Wilde Nachbarn“ entstammt der Schlagzeile eines Artikels, der über Wildschweine berichtet, die sich über die Landesgrenze begaben, um sich in Schweizerischen Feldern gütlich zu tun. Jedes mal von Neuem stellen wir uns die Frage, wie sich ein Dialog zwischen den künstlerischen Arbeiten ergibt, ob Parallelen vorhanden sind, Verbindungen entstehen, ob die Künstler:innen ins Gespräch kommen, um gemeinsam einen Raum zu gestalten. Muss der Raum in einer Zeit, in der er in unserem Alltag fast gänzlich aufs Private reduziert ist, neu gedacht werden? Und somit auch die Nachbarschaft?

Beate Frommelt - Anna Hilti - Eliane Schädler & Adam Vogt - Martin Walch

#### «basics: was nahe liegt»

KUNSTMUSEUM LIECHTENSTEIN, VADUZ  
Dienstag - Sonntag 10 - 17 Uhr / Donnerstag 10 - 20 Uhr

Die Künstlerinnen setzen ihren Fokus auf die „basics“, auf das, was nahe liegt. Sie denken entlang des für das menschliche Auge nicht offensichtlichen Potenzials und der Bedeutung von Erde, die wahrgenommen werden sollten. Sie arbeiten an und mit dem, was uns aufrecht hält, das menschliche Gerüst der Knochen, malen eine unberührt wilde Natur oder entscheiden sich für sie als Material ihrer Kunst: aus Wachs und Ton entstehen ungegenständliche Objekte, aus der alten Pflanze Flachs mit der Hand geformte Figürchen. Im Bild des Getreides wird auf das Pflanzliche als Fundament nicht nur der menschlichen Existenz, sondern im Zusammenwirken aller Elemente als Basis und Voraussetzung, als Lebensgrundlage verwiesen.

Ursula Batliner - Klara Frick - Evi Kliemand - Evi Kunkel - Carol Wyss - Kuration: Dagmar Streckel

#### «Wasser und Stoff und Holz und Farbe»

GASOMETER, TRIESEN  
Freitag 16 - 20 Uhr / Samstag & Sonntag 14 - 18 Uhr

Raumgreifende Installationen, magische Momente, kraftvolle Formensprache, symbolische Zeichen, die Suche nach dem Übergang zwischen Innen und Aussen, verwandelte Räume und Erzählungen aus der Ferne. Dabei stehen das Fliessende, Verborgene, Verbindende und der Gedanke, Räume neu zu denken im Zentrum der Arbeiten. Die Ausdrucksweise und Formensprache der Künstler:innen verspricht eine spannende Vielfalt. Die Themen sind geprägt von persönlichen Erfahrungen, der Wandelbarkeit der Natur und des Planeten und der Freude an neuen Sichtweisen. Der Dialoggedanke zieht sich durch die ganze Ausstellung, Verschränkungen von unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksweisen passieren sowohl zufällig als auch beabsichtigt.

Barbara Bühler - Jadwiga Falk-Ley - Toni Ochsner - Andy Oesch - Karin Ospelt - Hanni Schierscher - Malu Schwizer - Kuration: Petra Büchel

#### «Über Verbindungen»

KUNSTRAUM ENGLÄNDERBAU, VADUZ  
Montag - Sonntag 13 - 17 Uhr

Eigene Blicke werden auf die Vielfalt verschiedenster Verbindungen gerichtet: auf die Migration und Neuansiedlung von Pflanzen; auf im Prozess gedanklich-assoziativer Übertragung wahrgenommene, aber nicht unbedingt gegebene Wirklichkeit; auf Wirkungszusammenhänge und ungewöhnliche Materialverbindungen; auf die relative Wahrheit von Wort, Text und Sprache. Auf eine in Bewegung erlebte Verbundenheit, die eine neue Selbstwahrnehmung ermöglichte; auf soziale und politische Gefüge bis hin zu persönlichem Zusammenhalt und zwischenmenschlicher Verbundenheit.

Helena Becker - Katharina Bierreth-Hartungen - Dagmar Frick-Isplitzer - Brigitte Hasler - Arthur Jehle - Veronika Matt - Heinz Nitzsche - Angelika Steiger - Kuration: Dagmar Streckel

#### «über : wenden : über : winden»

DOMUS, SCHAAN  
Freitag 14 - 20 Uhr / Samstag & Sonntag 14 - 18 Uhr

Die Arbeiten der Künstler:innen werden in dieser Ausstellung als Prozess verstanden, ein sich Wenden und Winden, eine stetige Bewegung und Weiterentwicklung der eigenen Praxis. Die Hinwendung zu einer anderen Kultur. Das Winden und Einordnen des Individuums in der heutigen Gesellschaft. Die Wendepunkte anstelle von Endpunkten, oder das Paradoxe eines auf den Kopf gestellten Konzepts.

FauZie As'Ad - Amina Broggi - Adam Glinski - Hansjörg Quaderer - Kuration: Fabienne Ott

#### «7 kurze Anekdoten aus Raum & Zeit»

ALTER PFARRHOF, BALZERS  
Freitag 16 - 19 Uhr / Samstag & Sonntag 14 - 18 Uhr

Die Künstler:innen setzen ihren Fokus auf die Anekdote, auf das spielerisch Erzählte in Raum und Zeit. Vermag dieser vordergründig witzige Zugang auch nachhaltig zu wirken? Die 7 Positionen zeigen Bilder, Installationen, Objekte und befassen sich mit Fragen der Relevanz, des Flüchtigen, des Fremden und Eigenen, des Wandels und Vergehens sowie des Erinnerns. So entsteht aus den differenten Anekdoten ein Geflecht von zufälliger Nachbarschaft und inniger Verbundenheit.

Demet Akbay - Werner Casty - Lilian Hasler - Manfred Naescher - Arno Oehri - Ursula Wolf - Sunhild Wollwage - Kuration: Markus Burgmeier